



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

73. Die Nebenzeiten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77607)

Füge in den folgenden Sätzen das Komma ein!

Schuster bleib bei dei- Leisten. O Weib dein Glaube ist groß! O heil'ger Geist kehr bei uns ein! Ach Herr du Schöpfer aller Ding' wie bist du worden so gering! Wie wohl ist mir o Freund der Seelen! Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ! Ich bin dir gut mein Kind. Freu dich sehr o meine Seele! Leb wohl du schöner Wald mit deikühl- Schatten! Komm lieber Abend nieder auf unsre kleine Flur! Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün! Lobt Gott ihr Christen allzugleich in sei- höchsten Thron. Wo bist du Sonne blieben? Breit aus die Flügel beide o Jesu meine Freude und nimm dein Kühlein ein! Komm Herr Jesu sei unser Gast! Gelobet seist du Gott der Macht. Fischlein Fischlein du armer Wicht schnappe nur ja nach d- Angel nicht! Ihr lieben Störche was habt ihr im Sinn?

Die Nebenzeiten.

Wiederholung: 1. Das Zeitwort steht in der Tatform (Aktivum), wenn der Satzgegenstand (Subjekt) tätig ist.

Steht das Zeitwort in der Tatform, so antwortet es auf die Frage: „Was tut der Satzgegenstand?“

2. Das Zeitwort steht in der Leideform (Passivum), wenn der Satzgegenstand die durch das Zeitwort genannte Tätigkeit erleidet.

Steht das Zeitwort in der Leideform, so antwortet es auf die Fragen: „Was leidet der Satzgegenstand?“ oder „Was geschieht ihm?“

Zur Bildung der Leideform benutzt man das Hilfszeitwort werden in seinen verschiedenen Formen.

3. Das Zeitwort steht in der Gegenwart (Praesens), wenn man ausdrücken will, daß die Tätigkeit in der Gegenwart geschieht.

Konjugiere die Zeitwörter lieben und loben in der Gegenwart a. in der Tat-, b. in der Leideform!

4. Das Zeitwort steht in der Vergangenheit (Perfektum), wenn man ausdrücken will, daß die Tätigkeit schon (in der Vergangenheit) geschehen ist.

Konjugiere die Zeitwörter lieben und loben in der Vergangenheit a. in der Tat-, b. in der Leideform!

5. Das Zeitwort steht in der Zukunft (Futurum I), wenn man ausdrücken will, daß die Tätigkeit erst (in der Zukunft) geschehen soll.

Konjugiere die Zeitwörter lieben und loben in der Zukunft a. in der Tat-, b. in der Leideform!

6. Gegenwart (Praesens), Vergangenheit (Perfektum) und Zukunft (Futurum I) nennt man die Hauptzeiten.

I.

1. a. Ich aß, als du mich besuchtest;
du aßt, als ich dich besuchte;
er (sie, es) aß, als wir ihn besuchten;
wir aßen, als ihr uns besuchtet;
ihr aßt, als wir euch besuchten;
sie aßen, als wir sie besuchten.

II.

Ich wurde gerufen, als es Zeit war;
du wurdest " " " " "
er (sie, es) wurde " " " " "
wir wurden " " " " "
ihr wurdet " " " " "
sie wurden " " " " "

- b. Wir spannten den Schirm auf, als es anfang zu regnen
(Anfang);
wir gingen mit aufgespannt- Schirm, als es regnete (Dauer);
wir machten den Schirm zu, als es aufhörte zu regnen (Ende).

Drückt man mit dem Zeitworte zugleich aus, daß sich eine
Tätigkeit vollzog, als eine andere Tätigkeit begann, sich
vollzog oder beendet war, dann sagt man:

Das Zeitwort steht in der **Mitvergangenheit** (Imperfektum).

Die Mitvergangenheit der Leideform wird gebildet durch
die Zusammenstellung von: ich wurde usw. mit dem Mittel-
worte der Vergangenheit des betreffenden Zeitwortes.

Konjugiere in der Mitvergangenheit und Tatform:

lieben, loben, antworten, rechnen, zeichnen, singen, liegen,
lügen, saugen, fahren, schlagen, halten, können, dürfen,
mögen, müssen, sollen, wollen, lassen, haben, sein, werden.

Konjugiere in der Mitvergangenheit und Leideform:

lieben, loben, fahren, schlagen, halten, schießen.

- c. Ich kam während d- Gefang-. Zur Zeit des Königs Herodes
lebte ein Priester, mit Namen Zacharias. Die Erde war wüste und
leer. Gestern abend ging ich aus, ging wohl in den Wald hinaus.

Oft wird der Nebensatz, der die 2. Tätigkeit angibt,
nicht ausgesprochen. Er ist dann entweder in der Zeit-
bestimmung des Hauptsatzes angedeutet, oder man muß ihn
sich denken, z. B.:

Ich kam während d- Gefang- = Ich kam, als man sang.
Zur Zeit des Königs Herodes zc. = Ein Priester lebte, als
Herodes König war.

Die Erde war wüste zc. = Die Erde war, als sie
Gott geschaffen hatte.

Gestern abend ging zc. = Ich ging aus, als gestern abend
die Sonne . . .

Die Mitvergangenheit (Imperfektum) wird besonders
in Erzählungen und Schilderungen gebraucht.

Suche in einer Erzählung und aus einer Schilderung die Zeitwörter
in der Mitvergangenheit heraus und gib ihre Nennform an!

I.

2. a. Ich hatte gegessen, als du mich besuchtest;					
du hattest	"	"	ich dich besuchte;		
er (sie, es) hatte	"	"	er mich	"	
wir hatten	"	"	ihr uns besuchtet;		
ihr hattet	"	"	" uns	"	
sie hatten	"	"	wir sie besuchten.		

II.

Ich war gerufen worden, als es Zeit war;					
du warst	"	"	"	"	"
er (sie, es) war	"	"	"	"	"
wir waren	"	"	"	"	"
ihr wart	"	"	"	"	"
sie waren	"	"	"	"	"

b. Das Kind hatte die Arbeit nicht gemacht, als es sie vor-
legen sollte. Nachdem er das gesagt hatte, verschied er. — Vor
Kolumbus hatte bereits der Portugiese Heinrich der Seefahrer den
Kiel nach Westen gerichtet. Schon um 4 Uhr hatten wir den
Wald erreicht.

Drückt man mit dem Zeitworte zugleich aus, daß sich
eine Tätigkeit bereits vollzogen hatte, als eine andere ein-
trat, dann sagt man:

Das Zeitwort steht in der Vorvergangenheit (Plus-
quamperfektum).

Wenn der Satz fehlt, in dem die 2. Tätigkeit angegeben
ist, dann liegt er bereits in der Zeitbestimmung des Haupt-
satzes, oder man kann sich den 2. Satz leicht ergänzen:

Vor Kolumbus hatte bereits . . . = Ehe Kolumbus seine Reise nach Westen antrat (oder: Bevor Kolumbus lebte), hatte bereits der Portugiese . . . gerichtet.

Schon um 4 Uhr hatten wir . . . = Bevor (ehe) es vier geschlagen, hatten wir den Wald erreicht.

Die Vorvergangenheit der Tatform wird gebildet durch Zusammenstellung von: ich hatte usw., oder: ich war usw. mit dem Mittelworte der Vergangenheit, die der Leideform durch Zusammenstellung von: ich war geworden usw. mit dem Mittelworte der Vergangenheit des betreffenden Zeitwortes.

Konjugiere einige Zeitwörter in der Vorvergangenheit: a. in der Tatform, b. in der Leideform!

I.

3. Ich werde wohl schon gegessen haben, wenn . . .
du wirst " " " " " . . .
er (sie, es) wird " " " " " . . .
usw.

II.

Ich werde wohl schon gerufen worden sein, wenn . . .
du wirst " " " " " " . . .
er (sie, es) wird " " " " " " . . .
usw.

Drückt man mit dem Zeitworte zugleich aus, daß eine Tätigkeit bereits vollendet ist, wenn eine andere eintreten wird, dann sagt man:

Das Zeitwort steht in der **Vorzukunft** (Futurum II).

Die Vorzukunft wird selten gebraucht. Man setzt dafür oftmals besser die Vergangenheit (Perfektum) z. B.:

Ehe ihr euch besonnen haben werdet (besser: besonnen habt), werden wir längst fertig sein (besser: sind wir längst fertig).

Das Tier wird wohl schon geschlachtet worden sein (besser: ist gewiß schon geschlachtet worden), wenn du nach dem Schlachthofe gekommen sein wirst (besser: gekommen bist).

Die Vorzukunft (Futurum II) der Tatform wird gebildet durch Zusammenstellung von: ich werde haben usw. oder: ich werde sein usw. mit dem Mittelworte der Ver-

gangenheit, die der Leideform durch Zusammenstellung von: ich werde worden sein usw. mit dem Mittelworte der Vergangenheit des betreffenden Zeitwortes.

Konjugiere einige Zeitwörter in der Vorzukunft a. in der Tatform, b. in der Leideform!

1. Zusammenstellung der Zeitformen des Zeitwortes **essen** in der **Tatform** (Aktivum).

a. Gegenwart. (Praesens.)	e. Vergangenheit. (Perfektum.)	e. Zukunft. (Futurum I.)
ich esse	ich habe gegessen	ich werde essen
du ißt	du hast "	du wirst "
er (sie, es) ißt	er (sie, es) hat "	er (sie, es) wird "
wir essen	wir haben "	wir werden "
ihr eßt	ihr habt "	ihr werdet "
sie essen	sie haben "	sie werden "

b. Mitvergangenheit. (Imperfektum.)	d. Vorvergangenheit. (Plusquamperfektum.)	f. Vorzukunft. (Futurum II.)
ich aß	ich hatte gegessen	ich werde gegessen haben
du aßt	du hattest "	du wirst " "
er (sie, es) aß	er (sie, es) hatte "	er (sie, es) wird " "
wir aßen	wir hatten "	wir werden " "
ihr aßt	ihr hattet "	ihr werdet " "
sie aßen	sie hatten "	sie werden " "

Befehlsform. (Imperativ.)	Nennform. (Infinitiv.)	Mittelwort. (Partizipium.)
Einz.: iß (du sollst essen)	essen	Gegenw.: essend
Mehrz.: eßt (ihr sollt essen)	zu (um zu) essen	Vergangenh.: gegessen

2. Zusammenstellung der Zeitformen des Zeitwortes **kommen** in der **Tatform** (Aktivum).

a. Gegenwart. (Praesens.)	b. Mitvergangenheit. (Imperfektum.)	c. Vergangenheit. (Perfektum.)
ich komme	ich kam	ich bin gekommen
du kommst	du kamst	du bist "
er (sie, es) kommt	er (sie, es) kam	er (sie, es) ist "
wir kommen	wir kamen	wir sind "
ihr kommet	ihr kamt	ihr seid "
sie kommen	sie kamen	sie sind "